

Pinguicula spec. Guatemala

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Pflanzenszene nach den eigenen Guatemala-Shoporiginalen. Die breite niedrige Rosette entspricht der Größenordnung des 9-cm-Kulturtopfs. Keine Blüte ist dargestellt. Gefäß, Untersetzer, weitere Hintergrundpflanzen und Einrichtung sind Dekoration.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Pinguicula spec. Guatemala

Maya-Fettkraut Guatemala: Große Fangblätter in einer flachen Rosette

Breite hellgrüne Fangblätter prägen das Maya-Fettkraut Guatemala. Helles gefiltertes Licht, eine kontrollierte flache Wasserversorgung und die aktuelle Blattentwicklung leiten seine Pflege.



KI-gestaltete Pflanztischszene nach den eigenen Guatemala-Shoporiginalen. Die breite niedrige Rosette entspricht der Größenordnung des 9-cm-Kulturtopfs. Keine Blüte ist dargestellt. Gefäß, Untersetzer, weitere Hintergrundpflanzen und Einrichtung sind Dekoration.

Botanischer Name	Pinguicula spec. Guatemala
Liefergröße	9-cm-Kulturtopf · niedrige Blattrosette
Pflanzengruppe	Unter Guatemala angebotene Fettkraut-Handelsform
Familie	Lentibulariaceae
Botanische Bezeichnung	Pinguicula spec. Guatemala; kein zusätzlicher Artnamen
Wuchs	Niedrige Rosette mit seitlich ausgebreiteten Blättern
Fangblätter	Breit, hellgrün, abgerundet und mit klebrigen Drüsen
Blattfarbe	Rosa bis rötliche Tönung bei geeigneter Kultur möglich
Blüte	Spätere Entwicklung möglich; keine Blüte auf den eigenen Rosettenbildern
Winterpflege	Feuchte an Licht, Verbrauch und Blattentwicklung anpassen

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Standort	Helles Fensterlicht nutzen und heiße direkte Sonne nach dem Versand abschwächen.	Die breiten Fangflächen brauchen Licht und eine behutsame Eingewöhnung.
Gießen	Während aktiven Wachstums mäßig feucht halten und vor jeder Gabe den Topf prüfen.	Der kleine Wurzelraum soll versorgt werden, ohne unter Wasser zu verschwinden.
Untersetzer	Bei Bedarf flach von unten versorgen; den Wasserstand regelmäßig kontrollieren.	Die vorhandene Mischung und der Standort bestimmen, wie viel Wasser aufgenommen wird.
Wasserqualität	Vorzugsweise Regenwasser verwenden; Ablagerungen beobachten.	Wiederholte mineralreiche Gaben können den kleinen Wurzelraum verändern.
Blattpflege	Fangblätter nicht abreiben oder mit Glanzmitteln behandeln.	Der feine klebrige Schimmer gehört zur Fangoberfläche.
Substrat	Beim nötigen Umtopfen eine offene luftige Fettkrautmischung verwenden.	Feuchtigkeit und Luft müssen im flachen Wurzelraum miteinander vereinbar bleiben.
Nährstoffe	Konzentrierte Standarddüngung und stark vorgedüngte Erde vermeiden.	Unkontrollierte Salzgaben sind für den kleinen empfindlichen Bestand ungünstig.
Winter	Bei geringerem Verbrauch weniger gießen, ohne den Topf völlig austrocknen zu lassen.	Blattphase und Licht geben bessere Hinweise als ein starrer Gießkalender.
Vermehrung	Ein geeignetes gesundes Blatt mit seiner Basis auf leicht feuchtes Substrat legen.	Neue Rosetten können entstehen; die Mutterpflanze soll dabei nicht stark ausgedünnt werden.

Wissen, das mitwächst

Große Blätter auf einer niedrigen Rosette

Das Maya-Fettkraut Guatemala wirkt durch seine breiten hellgrünen Blätter ruhig und offen. Sie liegen in einer flachen Rosette übereinander, mit abgerundeten Enden und einer zarten Kontur. Bei seitlichem Licht schimmert die Oberfläche fein. Der Schimmer stammt von den Drüsen der Fangblätter und gehört zur Pflanze. Auf den eigenen Aufnahmen bleiben die großen Blattflächen gut erkennbar; ihre Größe wird nicht durch einen hohen Stamm oder dichte Verzweigungen erzeugt. Deshalb ist ein Platz mit etwas freier Fläche um den Topf sinnvoll. An diesem ruhigen Beobachtungsplatz lässt sich auch die Entwicklung der jüngeren Blätter gut verfolgen. Dort lässt sich neues Laub beobachten, ohne die Rosette beim Vorbeigehen zu streifen.

Guatemala ist hier ein Handelsname

Im Angebot heißt die Pflanze *Pinguicula spec. Guatemala* und Maya-Fettkraut. Das Kürzel *spec.* bezeichnet eine nicht näher benannte Artzuordnung. Für diese im Gartenbau verwendete Bezeichnung wird hier kein zusätzlicher wissenschaftlicher Artnamen ergänzt. Auch eine bestimmte Elternkreuzung lässt sich daraus nicht ableiten. Die eigene Pflanze wird über ihren Namen und ihre großen grünen Fangblätter vorgestellt. Blüten gehören zur möglichen späteren Entwicklung; die sauberen Shopaufnahmen zeigen die Rosette ohne Blütenstiel. Wer das Fettkraut kennenlernen möchte, beginnt deshalb mit dem Laub. Veränderungen an den neuen Blättern liefern unmittelbare Hinweise auf die Kultur als die Erwartung eines bestimmten Blühtermins.

Den angebotenen Neun-Zentimeter-Topf einordnen

Das konkrete Angebot nennt einen neun Zentimeter großen Kulturtopf, aber keine genaue Lieferhöhe. Die niedrige Rosette wächst seitlich über die Topffläche hinaus. Beim Auspacken wird das Gefäß gehalten und die Verpackung vorsichtig vom Laub gelöst. Stelle den Topf zunächst so ab, dass er erreichbar bleibt. Eine tiefe dekorative Hülle erschwert sonst die Kontrolle von Feuchtigkeit und Wasserstand. Prüfe die vorhandene Substratfeuchte vor dem ersten Gießen; ein Versandtermin bedeutet nicht automatisch, dass sofort Wasser fehlt. Ein flacher Untersetzer und etwas Abstand zu Nachbarpflanzen erleichtern die weitere Pflege. Dadurch bleiben sowohl die Blattmitte als auch die Oberfläche des kleinen Wurzelraums sichtbar.

Licht dosieren und die Blattentwicklung lesen

Helles Tageslicht am Fenster unterstützt die Rosette. Nach dem Versand wird direkte heiße Sonne behutsam abgeschwächt, beispielsweise durch einen leichten Vorhang. Auf einem dunklen Regal lässt sich die Pflanze zwar betrachten, doch es ist kein günstiger dauerhafter Kulturplatz. Bei geeigneter stärkerer Beleuchtung können die Blätter rosa oder rötliche Töne entwickeln. Die eigenen Aufnahmen zeigen zunächst die grüne Erscheinung; eine bestimmte Färbung wird nicht erzwungen. Deutliche neue trockene Stellen nach einem abrupten Standortwechsel sind ein Anlass, die Sonneneinstrahlung zu prüfen. Der Standort bleibt frostfrei und vor kalter Zugluft geschützt. Zwischen Rosette und kaltem Fensterglas sollte Abstand bleiben, besonders beim winterlichen Lüften.

Feuchtigkeit kontrollieren statt den Topf überfluten

Während größere klebrige Blätter wachsen, bleibt der Wurzelraum mäßig und gleichmäßig feucht. Ein kleiner flacher Wasserstand im Untersetzer kann dabei helfen. Kontrolliere trotzdem, wie die vorhandene Mischung Wasser aufnimmt und wie rasch der Topf es wieder verliert. Hoher Dauerranstau ist kein Ersatz für diese Beobachtung. Wasser wird vorsichtig am Substrat oder von unten ergänzt, ohne die Rosettenmitte zu übergießen. Regenwasser ist eine passende erste Wahl; sichtbare Ablagerungen geben Anlass, Wasserqualität und Mischung zu kontrollieren. Das Gefäß braucht eine Verbindung zwischen Ablauföffnung und Untersetzer. In einer geschlossenen Hülle wird angesammeltes Wasser nicht unbemerkt immer höher nachgefüllt. Der feine Blattglanz wird weder abgewischt noch durch Blattglanzmittel verstärkt.

Jahreszeit und Blattphase zusammen betrachten

Bei kürzeren Tagen und geringerem Verbrauch werden die Wassergaben zurückgenommen. Entwickelt die Pflanze kleinere, weniger klebrige Blätter, wird diese Veränderung zusätzlich berücksichtigt. Aus dem Handelsnamen Guatemala lässt sich keine verpflichtende kalte Freilandruhe ableiten. Halte den Bestand hell und frostfrei, während du Feuchte und neues Wachstum beobachtest. Der Topf soll bei reduziertem Gießen nicht vollständig vertrocknen. Ein fester wöchentlicher Termin lässt Wärme, Licht und Substrat unberücksichtigt. Deshalb wird vor jeder Gabe kurz geprüft. Wenn die Rosette später wieder größere Fangblätter bildet und mehr Wasser aufnimmt, wird die Versorgung schrittweise angepasst. So orientiert sich die Pflege an der vorhandenen Pflanze und ihrem tatsächlichen Verbrauch.

Ein luftiger Wurzelraum für die weitere Kultur

Beim notwendigen Umtopfen wird eine offene luftige Mischung für tropische Fettkräuter verwendet. Stark vorgedüngte gewöhnliche Blumenerde und konzentrierte Düngergaben sind keine gute unkontrollierte Standardpflege für den kleinen Wurzelraum. Trage die Pflanze am Gefäß und belaste ihre Blattansätze möglichst wenig. Ein größerer Topf ist erst sinnvoll, wenn die vorhandene Kultur ihn braucht. Gesunde geeignete Blätter können mit ihrer Basis vorsichtig auf leicht feuchtes Vermehrungssubstrat gelegt werden. Neue Rosetten benötigen Zeit; ein solcher Versuch ist keine Zusage für jedes Blatt. Eine frisch angekommene kleine Pflanze muss dafür nicht gleich reduziert werden. Entferne abgestorbenes Laub behutsam und beobachte zunächst, ob die Blattmitte gesund weiterwächst.

Bilder & Details

Die unveränderten sauberen Shoporiginale zeigen die angebotene Guatemala-Rosette im Kulturtopf und ihre Fangblätter aus der Nähe. Das KI-Detail vergrößert das Laub; die KI-Szene zeigt eine Gestaltungsidee. Ein bestimmter Blütenbesatz oder eine genaue Lieferhöhe wird nicht zugesagt. Gefäße, Untersetzer und Einrichtung sind Dekoration.



KI-gestaltetes vergrößertes Blattdetail nach den eigenen Guatemala-Originalen: breite abgerundete Fangflächen, zarte rosa Ränder und jüngere Blätter in der Mitte. Keine zusätzliche Blüte oder neue Liefergröße.



Unveränderte Original-Shopaufnahme der angebotenen breiten Guatemala-Rosette im 9-cm-Kulturtopf. Keine genaue Lieferhöhe oder bestimmte Blüte wird zugesagt.



Unverändertes Original-Shopdetail der Rosette mit breiten hellgrünen Blattflächen, feinem Drüsenschimmer und zarten rosa Randtönen.

Gut zu wissen

Ist Guatemala ein vollständiger wissenschaftlicher Artname?

Nein. Das Angebot verwendet *Pinguicula spec. Guatemala* als Handelsbezeichnung. Hier wird keine zusätzliche Wildart oder Elternkreuzung behauptet.

Wie groß ist die angebotene Pflanze?

Genannt wird ein 9-cm-Kulturtopf. Eine genaue Gesamthöhe wird im eigenen Angebot nicht zugesagt.

Warum schimmern die Blätter?

Ihre Drüsen bilden klebriges Sekret. Diese Oberfläche nicht polieren oder abwischen.

Muss immer Wasser im Untersetzer stehen?

Eine flache Versorgung kann beim aktiven Wachstum helfen. Wasserstand und Substrat werden kontrolliert und bei geringerem Verbrauch angepasst.

Warum werden die Blätter rosa?

Geeignetes stärkeres Licht kann eine rosa bis rötliche Tönung fördern. Die eigenen Rosettenbilder zeigen grünes Laub; eine bestimmte Farbe ist keine Zusage.

Braucht Guatemala eine kalte Winterruhe?

Aus dem Handelsnamen lässt sich eine kalte Freilandruhe nicht ableiten. Der Bestand bleibt hell und frostfrei; die Wasserversorgung richtet sich nach Verbrauch und Blattphase.

Ist eine Blüte bei Ankunft zugesagt?

Nein. Die sauberen eigenen Bilder zeigen die Blattrosette. Blüten bleiben eine mögliche spätere Entwicklung.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegetext



Pflanze im Shop